

# FEBRUAR

15:00 Uhr

17:00 Uhr

19:00 Uhr

21:00 Uhr



## Von Menschen und Pferden



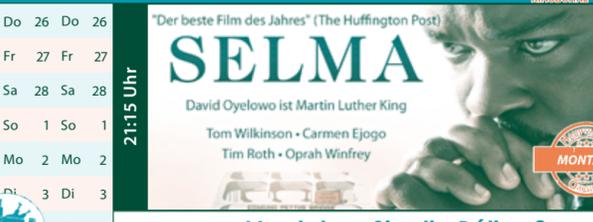
## TISCHLEIN DECK DICH

SO, 22.2., 19:00 UHR  
LUNCHBOX

MI, 4.3., 19:00 UHR  
DAS GROSSE FRESSEN



Do 29		Do 29	
Fr 30		Fr 30	
Sa 31	Emil und die Detektive	Sa 31	Sa 31
So 1	preview: Ella und der Superstar	So 1	So 1
Mo 2		Mo 2	Mo 2
Di 3		Di 3	Di 3
Mi 4	KINO AM NACHMITTAG 14:30 UHR Sein letztes Rennen	Mi 4	Mi 4
Do 5		Do 5	Do 5
Fr 6		Fr 6	Fr 6
Sa 7	WATSCH	Sa 7	Sa 7
So 8		So 8	So 8
Mo 9	So, 8. Februar: Brot & [Licht]-Spiele	Mo 9	Mo 9
Di 10	300 Worte Deutsch	Di 10	Di 10
Mi 11		Mi 11	Mi 11
Do 12		Do 12	Do 12
Fr 13		Fr 13	Fr 13
Sa 14	BÄREN	Sa 14	Sa 14
So 15		So 15	So 15
Mo 16		Mo 16	Mo 16
Di 17		Di 17	Di 17
Mi 18		Mi 18	Mi 18
Do 19		Do 19	Do 19
Fr 20		Fr 20	Fr 20
Sa 21	URMEL voll in Fahrt	Sa 21	Sa 21
So 22		So 22	So 22
Mo 23		Mo 23	Mo 23
Di 24		Di 24	Di 24
Mi 25		Mi 25	Mi 25
Do 26		Do 26	Do 26
Fr 27		Fr 27	Fr 27
Sa 28	Der kleine Maulwurf	Sa 28	Sa 28
So 1		So 1	So 1
Mo 2	So, 1. März: Brot & [Licht]-Spiele	Mo 2	Mo 2
Di 3	Heute bin ich Samba	Di 3	Di 3
Mi 4		Mi 4	Mi 4



**hope** Indie, Post-Rock, Ambient  
„hope“ – das sind Christine Börsch-Supan, Phillip Staffa, Marton Knorz und Fabian Hönes. Die Band wurde 2009 unter dem Namen „Mansell Zazou“ gegründet. Im Juni 2014 benannte sie sich mit dem Erscheinen der Single „Nude“ in „hope“ um. Das Quartett aus Berlin, Wien und Leipzig kredenzt eine eigensinnige wie eingängige Mixtur aus Indie, Elektro und Pop. Mit analogem Schlagwerk wie elektronischen Beats, effektstrotzender Gitarre und clubbigen Synthesizersounds entsteht eine Musik voll Wärme, Entrückung, feinsinniger Transparenz und sprudelndem Irrsinn. Da werden experimentierfreudig Klanglandschaften erschaffen und Geräuschtacken aufgeföhren, über die sich Christine Börsch-Supans glockenklare Stimme wie ein anmutiger Referenzpunkt legt. Zugleich versponnen und ernsthaft klingen sie, elegant wie getrieben. „hope“ stellt live auf der Kinobühne seinen neuen release „nude“ vor.  
„Music Is A Hungry Ghost.“ (ROCCO ROT)

Im Vorprogramm:  
„Isabelle Babst – a cluster of light“  
Bewegen und bewegt werden - von Klängen, Mitmusikern und Zuhörern. Darum geht es der jungen Sängerin und dafür wandert sie neugierig und hingebungsvoll durch die Musik.  
Karten (6,00 €/erm. 14,00 €) im Kartenvorverkauf tagsüber in der Buchhandlung am Turm oder abends ab 18.30 Uhr im Casablanca. Verbindliche Reservierung (Abholung bis 19:30 Uhr!) unter 09331-89899 möglich.

• Mi, 11. Februar, 20:00 Uhr

**Red Manhole** PolkaPunkBeat  
Ein Konzerthighlight der anderen Art zu Beginn des Jahres. Das Würzburger PolkaPunkBeat-Trio „Red Manhole“ ist gerade auf Deutschland-Tour mit seinem aktuellen Album „Neue Schuhe“. Zahlreiche Konzerte auf Festivalbühnen oder in Clubs führte die Band u.a. nach Berlin, München, Dortmund, Frankfurt, Stuttgart, Weimar, Nürnberg, Würzburg (u.a. U+D) und nun endlich auch zu einem ganz speziellen Ort: Ihrem persönlichen Lieblingskino! Die drei filmbegeisterten Musiker machen keinen Hehl daraus, dass in ihren oft energiegeladenen, skurrilen, schrägen und emotionalen Songs eine Prise Lars von Trier oder David Lynch zu hören ist. Und wo könnte man diesen Sound wohl besser erleben als in dem einzigartigen „Casa-Ambiente“? Das ist selbst für Red Manhole eine ganz neue Erfahrung: Ob Festivalbühne, Club, Straßenmusik, Wohnzimmerkonzert, Jazz-Keller - alles schon gehabt. Aber nun endlich das erste Mal auf einer Kino-Bühne! Und immer mit dabei: Fred Underground, der weiße Hund im Smoking. Dieser erschien der Band einst aus einem „roten Gulldeckel“ (red manhole) aufsteigend und ist seitdem Quelle ihrer Inspiration. „Wer es musikalisch etwas schräger mag, für den sind die roten Schuhe eine Maßanfertigung!“ (ALTERNATIVMUSIK.DE)

Besetzung: Nils Hübenbecker (Gesang, E-Piano, Synth-Bass), Sven Schöllmann (Gesang, Klarinette, Sopransax, Synthesizer), Aggi Berger (Gesang).  
Karten (12,00 €/erm. 8,00 €) im Kartenvorverkauf tagsüber in der Buchhandlung am Turm oder abends ab 18.30 Uhr im Casablanca. Verbindliche Reservierung (Abholung bis 19:30 Uhr!) unter 09331-89899 möglich.

• Mi, 25. Februar, 20:00 Uhr



**Von Menschen und Pferden** Hross i oss  
► Island 2013 ► REGIE: Benedikt Erlingsson  
► DARSTELLER: Ingvar E. Sigurdsson, Charlotte Boving, Steinn Armann Magnússon, Helgi Björnsson, Kristbjörg Kjeld, Sigridur María Egilsdóttir ► 81 Min  
► frei ab ?? Jahren  
„Verblüffende Bilder und köstlich trockener Humor“ (VARIETY)  
Ein Kleinod der Filmkunst aus Island! Skurrile Geschichten, skandinavisch trockener Humor und ein gerütteltes Maß an Selbstironie überzeugen mit einem ganz anderen Bild von Island und seinen Bewohnern!  
Der gemeine Isländer kennt zwei Leidenschaften: Ponys und Leute beobachten. Konsequenterweise beginnt so alles mit einem Blick aus einem Pferde-Auge auf die archaische Landschaft und ihre eigenbrötlerischen zweibeinigen Bewohner und bald fragt eine Stimme: „Siehst du etwas?“ – „NÖÖÖ!“. Wenn auch aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte nicht allzu viel, so gibt es doch bald einiges an Absurditäten zu sehen. Da reitet ein reicher Bauer zu seiner Angebeteten, ein Säufel muss unbedingt in der Eiseskälte samt Pony zu einem russischen Schiff schwimmen (da es dort den besten Wodka gibt), eine Frau will ihren Nachbarn zeigen, dass sie nicht nur für Pferde großes Einfühlvermögen aufbringt und ein Tourist verirrt sich mit seinem Pferd in der Kälte der Nacht...  
Die Episoden vom einsamen Leben inmitten rauer Natur sind mit tief-schwarzem Humor getränkt und verdichten sich zu einem liebevollen, ehrlichen Blick auf Land und Leute.  
„Erlingssons Kinodebüt wurde vielfach preisgekrönt. Kein Wunder, denn er findet wunderbar klare Bilder, die oft sehr eindringlich, manchmal schockierend schön oder sogar ein bisschen grausam wirken.“ (PROGRAMMKINO.DE)  
► Do, 19. – Di, 24. Februar, 21:00 Uhr

**Parkmöglichkeiten** im Parkhaus in der Jahnstraße  
**Öffnungszeiten** Kino täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn  
Kneipe täglich ab 18:30 Uhr  
**Eintritt** Kinderkino 4,- €; Frühvorstellung 6,- €;  
Hauptprogramm 7,-/6,- €; Kino am Nachmittag 5,- €;  
Zehnerkarte 60,- €; Brot & Lichtspiele 18,- €  
haben freien Eintritt [Bitte Ausweis vorlegen!]  
**Geburtsstagskinder** 0 9331 54 41  
**Telefon** info@casa-kino.de  
**e-Mail**

**Geschenkgutscheine** für das Casablanca gibt es auch tagsüber in der Buchhandlung am Turm!  
Buchhandlung am Turm  
Hauptstraße 36  
97199 Ochsenfurt  
(09331) 87 38-0  
service@buchhandlung-am-turm.de



Februar 2015  
**AUF DER KINOBÜHNE**  
Mi, 11. Februar, 20:00 Uhr **Konzert: Hope**  
Mi, 25. Februar, 20:00 Uhr **Konzert: Red Manhole**

**Liebes Publikum!**

Nach den Golden Globes ist vor der Berlinale ist vor den Oscars! Waren bei den Golden Globe Preisen schon zwei von unseren Lieblings-Filmen 2014 gut dabei („Grand Budapest Hotel“ und „Boyhood“), sind bei der Berlinale gleich drei unserer Favoriten aus Deutschland im Wettbewerb. Werner Herzog (mit Hauptdarstellerin Nicole Kidman!!!), Andreas Dresen und Sebastian Schipper („Absolute Giganten“). Allerdings ist die Konkurrenz mit SABU (wer erinnert sich noch an den grandiosen „Monday“?), Benoît Jacquot, Isabelle Coixet, Wim Wenders, Peter Greenaway und Kenneth Branagh sehr stark. Wie sich Juryvorsitzender Darren Aronowsky mit seinem Hang zum Esoterischen allerdings entscheiden wird ...

Für Februar haben wir uns jedenfalls für 27 Filme entschieden. Darunter sind Oscar-Kandidaten („Der große Trip“, „Selma“, „The Imitation Game“), Überraschungen („Ein Schotte macht noch keinen Sommer“, „Von Menschen und Pferden“, „Le Capital“, „Die Sprache des Herzens“), Erfolgreiches (zu wünschen: „300 Worte Deutsch“, schon dabei: „Honig im Kopf“ und „Frau Müller“, im Land der Cineasten: „Heute bin ich Samba“) und kleine Pretiosen („National Gallery“, „Coherence“, „Sehnsucht nach Paris“). Wer fragt hier noch nach Fasching? **Bis bald im Casablanca!**

**Brot & Licht-Spiele**  
 Das Filmfrühstück im Casablanca  
 Unser überaus beliebtes Filmfrühstück gibt's wieder am Sonntag, 8. Februar, und am So, 1. März!

Die junge Türkin Lale lebt im ständigen Zwiespalt zwischen Tradition und Moderne. Ausgerechnet für eine Gruppe türkischer Frauen, die zur Heirat mit deutsch-türkischen Männern „einreisen“, soll Lale einen Deutschkurs organisieren. Der Chef des Ausländeramtes, Dr. Sarheimer, fordert kategorisch 300 Worte Deutsch, sonst droht die Ausweisung! Zusammen mit Marc macht sich Lale an die undankbare Aufgabe ... 300 WORTE DEUTSCH  
 „Eine pointierte, treffsichere Multikulti-Integrations-Komödie.“ (PROGRAMMKINO.DE)  
 ▶ 300 WORTE DEUTSCH – unser Film zu **Brot & Licht-Spiele** am Sonntag, 8. Februar

Vor zehn Jahren ist Samba aus dem Senegal nach Frankreich gekommen. Zur Zeit schlägt er sich in einem Pariser Nobelrestaurant als Tellerwäscher durch. Samba braucht unbedingt von den Behörden eine Aufenthaltsgenehmigung, doch die Beamten drohen mit Haft und Abschiebung. Sambas einzige Hoffnung ist eine Hilfsorganisation, die sich um Einwanderer kümmert. Dort arbeitet die labile Alice, die es ist ihrer Arbeitstag. Sie kann dem charmanten Samba nicht widerstehen und gibt ihm ihre private Telefonnummer ... „Der richtige Film zur richtigen Zeit.“ (FILMOSOPHIE)  
 ▶ HEUTE BIN ICH SAMBA – unser Film zu **Brot & Licht-Spiele** am Sonntag, 1. März

Das ganze Vergnügen gibt's für 18 Euro. Für Asketen ist der Filmgenuss ohne Gaumenkitzel für 5 Euro zu haben (Einlass ab ca. 12:15 Uhr). Also: Nahrung für Körper und Sinne im Casablanca am Sonntag, 8. Februar, und am Sonntag, 1. März, pünktlich um 11 Uhr! Bitte reservieren sie verbindlich (mit Angabe Ihrer Telefonnummer!) unter 09331-89899. **Viel Vergnügen!**

**Kurzfilme im Februar**  
 Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme! Immer vor den Hauptfilmen der 21-Uhr-Schiene!



Global warming is a global myth – dieser Meinung ist ein Zigarren-paffender Regierungsvertreter der USA und macht das in einem Rap voller TH's deutlich: DEVIL MAY CARE.  
 ▶ DEVIL MAY CARE – vom 29. Januar bis 2. Februar vor den 21-Uhr-Filmen  
 Eines Tages läuft das Zebra gegen einen Baum und ... darauf bleibt kein Streifen neben dem anderen. ZEBRA, ein Animationsfilm, der mit einfachsten Mitteln eine Geschichte erzählt!  
 ▶ ZEBRA – vom 5. bis 11. Februar vor den 21-Uhr-Filmen  
 DAS TRANSLATOR übersetzt die deutsche Nationalhymne, dabei hilft ihm der Aserbeidschaner ...  
 ▶ DAS TRANSLATOR – vom 12. bis 18. Februar vor den 21-Uhr-Filmen  
 Conny bekommt ihr Pony einfach nicht in den Liniibus. Da denkt sie sich was Fantasievolles aus: DER CONNY IHR PONY (von 19. bis 25. Februar).  
 ▶ DER CONNY IHR PONY – vom 19. bis 25. Februar vor den 21-Uhr-Filmen  
 Die Paranoia geht um. Wohin das in der Regel führt, zeigt überdeutlich der Kurzfilm LIGHT OF DARKNESS. Eine Frau hat in einer gutverlassenen Gegend mitten in der Nacht eine Autopanne. Prompt taucht eine vermumte Gestalt auf und macht sich am Wagen zu schaffen!  
 ▶ LIGHT OF DARKNESS – ab 26. Februar vor den 21-Uhr-Filmen

preview: **Verstehen Sie die Béliers?** La Famille Béliér  
 ▶ Frankreich 2014 · REGIE: Eric Lartigau · DARSTELLER: Karin Viard, François Damiens, Eric Elmosnino, Roxane Duran, Louane Emeran, Luca Gelberg · 105 Min · frei ab ?? Jahren  
 Das französische Filmwunder geht weiter! Erne nach Amélie, Schtits, ziemlich besten Freunden und Monsieur Claude befreit hat, dass da nichts mehr kommen kann, wird jetzt von der Familie Béliér überrollt! 5 Millionen Besucher im Heimatland Frankreich in fünf Spielwochen und eine euphorische Presse schrauben die Erwartungen hoch. Sie werden nicht enttäuscht!

Wenn die Bauernfamilie Béliér auf dem Wochenmarkt ihre Produkte verkauft, redet nur eine, Paula, die Tochter. Die Kunden haben sich länger daran gewöhnt, dass Vater Rodolphe, Mutter Gigi und Bruder Quentin sich schweigend sam sind, denn die Béliers sind eine äußerst sympathische Taubstummen-Familie. Ein munterer, etwas schrulliger Haufen, der mit Witz und Würde alle Hürden des Lebens meistert. Rodolphe hat sich sogar in den Kopf gesetzt, gegen den unfähigen Bürgermeister zu kandidieren. Paula fungiert als Übersetzerin seiner flammenden Reden. Doch dann kommt das Schicksal dazwischen. Paulas Musiklehrer entdeckt ihre umwerfende Stimme und möchte sie nach Paris auf das Konservatorium schi-



▶ Mi, 4. März, 21:00Uhr

**300 Worte Deutsch**  
 ▶ Deutschland 2014 · REGIE: Züli Aldag · DARSTELLER: Pegah Ferydoni, Christoph Maria Herbst, Vedat Erincin, Christoph Letkowski, Nadja Uhl · 98 Min · frei ab 12 Jahren  
 „Eine pointierte, treffsichere Multikulti-Integrations-Komödie.“ (PROGRAMMKINO.DE)  
 Die junge Türkin Lale lebt im ständigen Zwiespalt zwischen Tradition und Moderne. Ihr Vater Demirkan ist Vorsteher in einer Moschee, doch selbst für ihn trägt Lale nur zu Hause ein Kopftuch. Seine ständigen Vorschläge zur Heirat mit dem richtigen Mann gehen ihr einfach auf die Nerven. Ausgerechnet für eine Gruppe türkischer Frauen, die zur Heirat mit deutsch-türkischen Männern „einreisen“, soll Lale einen Deutschkurs organisieren. Der Chef des Ausländeramtes, Dr. Sarheimer, fordert kategorisch 300 Worte Deutsch, sonst droht die Ausweisung! Zusammen mit Marc macht sich Lale an die undankbare Aufgabe und prompt beginnen gleich die Verwicklungen ...  
 Konservativstes deutsches Beamtentum stoßt auf tief verwurzelte türkische Mentalität, Klischees bestätigen Vorurteile und die

**Heute bin ich Samba** Tolebano  
 ▶ Frankreich 2014 · REGIE: Eric Toledo & Olivier Nakache · DARSTELLER: Omar Sy, Charlotte Gainsbourg, Tahar Rahim, Izia Higelin, Younger Fall, Issaka Sawadogo · 118 Min · frei ab ?? Jahren  
 „Der richtige Film zur richtigen Zeit.“ (FILMOSOPHIE)

Dem Team von „Ziemlich beste Freunde“ ist mit seinem neuen Werk ein Kunststück gelungen: weit jenseits vom Betroffenheitskino, im Gewand einer Wohlfühl-Komödie, erzählen sie vom Alltag illegaler Immigranten in Frankreich. Wieder mit dabei: Omar Sy, der Star aus „Ziemlich beste Freunde“!

Schon vor Jahren ist Samba aus dem Senegal nach Frankreich gekommen. Zur Zeit schlägt er sich in einem Pariser Nobelrestaurant als Tellerwäscher am unteren Ende der Nahrungskette durch, während die Reichen und Schönen feiern. Doch Samba ist durch und durch Optimist und träumt von einer Stellung als Koch. Dazu braucht er von den Behörden eine Aufenthaltsgenehmigung. Als Samba es wagt, um die

**Die Sprache des Herzens** Marie Heurtin  
 ▶ Frankreich 2014 · REGIE: Jean-Pierre Améris · DARSTELLER: Ariane Rivoire, Isabelle Carré · 98 Min · frei ab 0 Jahren  
 1885 wird in Frankreich Marie Heurtin blind, taub und stumm geboren. Das Bauernkind lebt völlig isoliert und wild auf dem Hof ihrer Eltern. Ihre Eltern bringen sie eines Tages zur Betreuung in ein Kloster für Taubstumme, doch der Oberschwester ist das ungezähmte Verhalten von Marie, die sich wie ein wildes Tier auf einen Baum flüchtet, zu viel. Sie lehnt die Aufnahme von Marie ab. Allein die kränkliche Schwester Marguerite findet ein wenig Zugang zu Marie. Marguerite findet auch wenig später den Willen und die Kraft, Marie zu helfen, überzeugt die Oberschwester und holt Marie vom Hof ihrer Eltern. Schon der Weg zum Kloster wird zum schwer erträglichen Abenteuer. Die scheinbar unzugängliche und unzählbare Marie wird zur Lebensaufgabe von Marguerite. Mit unglaublicher Geduld gelingt es ihr, mittels auf die Handflächen geschriebener Zeichen, Marie die Welt zu erschließen. Da wird Marguerite selbst schwer krank ...

**Sehnsucht nach Paris** La Ritournelle  
 ▶ Frankreich 2014 · REGIE: Marc Fitoussi · DARSTELLER: Isabelle Huppert, Jean-Pierre Darroussin, Jean-Charles Clichet, Michael Nyqvist, Pio Marmai · 96 Min · frei ab 0 Jahren  
 Seit einer scheinbaren Ewigkeit züchtet Xavier Charolais-Rindern auf einem Bauernhof in der Normandie. Seine Frau Brigitte unterstützt ihn dabei nach Kräften und auf der jährlichen Leistungsschau der Rinderzüchter erzielen die beiden regelmäßige Preise. Aber die Routine des idyllischen Landlebens belastet Brigitte immer stärker. Sie bekommt einen quälenden Hautausschlag. Xavier rät ihr, einen Dermatologen in Paris zu konsultieren. Zufällig findet im Nachbarhaus eine lebhafte Party statt und Brigitte lernt den charmanten Stan kennen. Der kleine Flirt mündet in eine kleine Flucht. Brigitte fährt unter dem Vorwand des Arztbesuchs nach Paris. Stan erweist sich zwar als

**Selma**  
 ▶ Großbritannien/USA 2014 · REGIE: Ava DuVernay · DARSTELLER: David Oyelowo, Tom Wilkinson, Tim Roth, Carmen Ejogo, Tim Blake Nelson, Cuba Gooding Jr. · 122 Min · frei ab 12 Jahren  
 „Get up, stand up, stand up for your right.“  
 „Director Ava DuVernay opens Selma up to the bigger picture. Ojelowo's powerhouse performance transcending the mere message. Respond to his calls, even in the movie theatre, is totally natural.“ (IGN.COM)  
 Realität führt alles ad absurdum. Ebenso entlarvend wie unterhaltsam werden die deutsch-türkischen Beziehungen einem befreienden Lachen ausgeliefert.  
 Als im Februar 1965 der junge Farbig Jimmy Lee Jackson in Alabama von einem Polizisten erschossen wurde, organisierte der Bürgerrechtler und Nobel-Preisträger Martin Luther King den ersten Protestmarsch von Selma nach Montgomery. Der erste Versuch wurde von der Polizei gewaltsam aufgelöst. Doch die Bürgerrechtsbewegung ließ sich in ihrem Kampf für das Wahlrecht für alle auch durch den historischen „Bloody Sunday“ nicht beirren. Auch ihr zweiter Protestmarsch wurde mit Gewalt beendet. Erst im dritten Anlauf gelangte die Demonstranten unter massivem Polizeischutz nach Montgomery. Martin Luther King hielt daraufhin seine legendäre Rede „Our god is marching on.“ Gegen alle Widerstände der weißen Politiker und trotz einem privaten Intrigenspiel in Martin Luther Kings Ehe – die Gleichberechtigung war nicht mehr aufzuhalten, der Voting Rights Act wurde von Lyndon B. Johnson unterzeichnet. „A



▶ Do, 5. – Di, 10. Februar, 19:00 Uhr  
 ▶ Brot & Licht-Spiele, So, 8. Febr., 11:00 Uhr

**Der große Trip - Wild** Wild  
 ▶ USA 2014 · REGIE: Jean-Marc Vallée · DARSTELLER: Reese Witherspoon, Laura Dern, Thomas Sadoski, Michiel Huisman · 116 Min · frei ab 12 Jahren  
 „Auf dem Kreuzweg“ (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG)  
 Mitte der 90er-Jahre entscheidet sich die 26jährige Cheryl, die 1000 Meilen des Pacific Crest Trail zu laufen. Von der südkalifornischen Mojave-Wüste nach Oregon. Ohne Vorbereitung, mit neuen Schuhen und einem viel zu schweren Rucksack. Der Packen, den Cheryl kaum schultern kann, stammt aus ihrem selbststärkerorientierten Leben. Der Vater war ein prägelender Säufler, die Mutter starb früh an Krebs, Cheryl flüchtete sich in Drogen und Sex. Schon am ersten Tag des Trips ist Cheryl

langersehnten Papiere vorzusprechen, werden sie ihm verweigert. Stattdessen drohen ihm die Beamten mit Haft und Abschiebung. Sambas einzige Hoffnung ist eine Hilfsorganisation, die sich um Einwanderer kümmert. Dort arbeitet die labile Alice, die nach einem Zusammenbruch eine neue Aufgabe sucht. Es ist ihr erster Arbeitstag. Sie kann dem charmanten Samba nicht widerstehen und gibt ihm ihre private Telefonnummer ...  
 Tatsächlich auch noch eine lebenslustige Romanze! Trotzdem zeigt „Samba“ „... ein sehr authentisches Bild der Asylanter in Europa. Sie spielen Probleme nicht herunter und schaffen trotzdem einen Film, der Spaß macht.“ (FILMOSOPHIE)  
 ▶ Do, 26. Februar – Di, 3. März, 19:00 Uhr  
 ▶ Brot & Licht-Spiele, So, 1. März, 11:00 Uhr

**The Imitation Game**  
 ▶ Großbritannien/USA 2014 · REGIE: Morten Tyldum · DARSTELLER: Benedict Cumberbatch, Keira Knightley, Matthew Goode, Rory Kineear, Allen Leech · 114 Min · frei ab 12 Jahren  
 „Klasse Film: spannend, bewegend, eindrucklich, Oscar-würdig.“ (BLICKPUNKT.FILM)  
 1939 meldet sich das 27jährige Mathematik-Genie Alan Turing in der geheimen englischen Anti-Spionage Anlage in Bletchley Park. Er behauptet, die Enigma-Verschlüsselung der deutschen Kriegsmaschinerie entschlüsseln zu können. Sofort macht sich der arrogante und sozial inkompetente Turing bei Kollegen und Vorgesetzten unbeliebt, was ihn nicht stört, betrachtet er sein Umfeld doch nur als Hemmnis auf dem Weg zu seiner Entschlüsselungsmaschine. Erst als die hochgebate Joan Clarke zur Gruppe stoßt, begreift Turing

allmählich, dass sein Werk nur gelingt, wenn er die Kollegen miteinbezieht. Joan Clarke und Alan Turing kommen sich näher und stehen plötzlich im Rampenlicht, als die Entschlüsselungsfunktioniert. Beide verbindet ein Geheimnis, das die Öffentlichkeit nicht erfahren darf: Alan Turing ist homosexuell. Ein Strafbandstand zu können. Sofort macht sich der arrogante und sozial inkompetente Turing bei Kollegen und Vorgesetzten unbeliebt, was ihn nicht stört, betrachtet er sein Umfeld doch nur als Hemmnis auf dem Weg zu seiner Entschlüsselungsmaschine. Erst als die hochgebate Joan Clarke zur Gruppe stoßt, begreift Turing

**The Homesman**  
 ▶ USA 2014 · REGIE: Tommy Lee Jones · DARSTELLER: Tommy Lee Jones, Hillary Swank, Meryl Streep, Hailee Steinfeld, Grace Gummer · 123 Min · frei ab 16 Jahren  
 „Schade, dass Tommy Lee Jones nicht schon früher mit dem Regieführen angefangen hat.“ (FILMHECHO)  
 Auch der zweite Film des Raubheins Jones ist ein schnörkellos und grandios gefilmter Neo-Western, der die Perspektiven des Genres verzieht.

Nebraska, 1850. Die ehemalige Lehrerin Mary Bee Cuddy hat sich alleine eine Farm aufgebaut und ist darüber sehr stolz und einsam geworden. Als auch ihr unattraktiver Nachbar ihren Heiratsantrag ablehnt, nimmt Mary Bee den gefährlichen Auftrag an, vor dem selbst die Männer kniefen. Sie muss drei Frauen, die allesamt auf ihren Farmen wahnsinnig geworden sind, von West nach Ost in ein Heim in Iowa bringen. Hilfe findet sie in dem Outlaw Briggs, den sie in letzter Sekunde vor dem Galgen rettet. Das ungleiche Paar rauft sich zusammen, trotz Stürmen, Indianern und Überfällen, aber dann spitzt sich die Lage zu ...  
 „... hat alles, was das Herz begehrt: die Landschaft, die Gemächlichkeit, das Duell von weiblicher Rechtschaffenheit und männlicher Verkommenheit und die perfekte Mischung aus trockenem Humor und Sentimentalität.“ (EPDFILM)  
 ▶ So, 1. & Mo, 2. Februar, 21:00Uhr

Luftnummer, aber im Hotel begegnet Brigitte dem virilen Daniel Jesper. Inzwischen begreift Xavier, dass er seine Frau verlieren könnte und fährt nach Paris, die Stadt der Liebe ...  
 In beinahe beiläufigem Tonfall erzählt diese einfühlsame Tragikomödie von einem Ehepaar, das wieder zu sich findet. Isabelle Huppert und Jean-Pierre Darroussin verkörpern gleich das neue, unpräntöse Traumpaar des französischen Films!  
 „... ein bemerkenswert erwachsener Film, der seine Figuren, ihre Sehnsüchte, vor allem aber auch die Substanz ihrer Beziehung ernst nimmt.“ (PROGRAMMKINO.DE)  
 ▶ Do, 12. – Mi, 18. Februar, 19:00 Uhr

Immer, wenn Sie diesen Stempel am Rand eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer ungetiteltel Originalversion! Also, wer auf das authentische Kinovergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen fürchtbar findet: montags Original!

**Das Salz der Erde** The Salt of the Earth  
 ▶ Frankreich/Brasilien 2014 · REGIE: Wim Wenders, Juliano Ribeiro Salgado · Dokumentarfilm · 109 Min · frei ab 12 Jahren  
 Sebastiao Salgados Fotoreportagen aus den Krisenregionen der Erde haben unser Weltbild tief geprägt. Als sozial engagierter Fotograf hat er Minenarbeiter in Brasilien abgelichtet, war Zeuge der Hungersnot in der Sahelzone und des Völkermordes in Ruanda, hat die brennenden Ölfelder im Irak genauso dokumentiert wie bedrohte Ureinwohner in Neuguinea oder Slums in Bangladesch und den Krieg in Jugoslawien. Salgado hat ungläubliche Dinge gesehen und wäre selbst beinahe daran zerbrochen. Er richtete danach seinen Kamerablick auf die Regionen unberührter Natur unserer Erde, für die er sich auch politisch und wirtschaftlich engagiert. In einer bildgewaltigen, doch sensiblen filmischen Annäherung an die Person Salgado, seinen Werdegang und sein Werk, hat kein Geringerer als Wim Wenders, zusammen mit Salgados Sohn Juliano Ribeiro, eine Hommage an den großen Fotorealisten geschaffen. Auf der Kineoleinwand sehen Sebastiao Salgado Bilder eindrucklich ihren feil komponierten Charakter: weit mehr als fotografische Dokumente - filigran durchgezeichnete Kunstwerke in Schwarz-Weiß, die sich ins visuelle Gedächtnis brennen.  
 „Diesem Film wünscht man so viele Zuschauer wie möglich.“ (FILMDIENST)  
 ▶ Fr, 13. – So, 15. Februar, 17:00Uhr

**Im Keller**  
 ▶ Österreich 2014 · REGIE: Ulrich Seidl · Dokumentarfilm · 85 Min · frei ab 16 Jahren  
 „Private Keller haben einen Stellenwert, den es möglicherweise in anderen Ländern nicht gibt. Österreicher verbringen ihre Freizeit häufig im Keller. Dort unten können sie sein, wie sie sein wollen.“  
 Was unsere österreichischen Nachbarn in ihre Keller treibt, das zeigt Ulrich Seidl in seinem neuesten Film. Da ist der Rentner, der passionierter Jäger und Trophäensammler ist und vor einer Wand voller ausgestopfter Köpfe posiert; da ist der Mann aus der Blasmusik, der leidenschaftlich Nazi-Devotionalien sammelt; da ist die Caritas-Mitarbeiterin, die sich in Bondage-Verschnürungen wohl fühlt; da ist eine Frau, die im Keller mit ihren Kinderstanz-Puppen schmust; da ist ein Ehepaar, das



▶ Do, 29. – Sa, 31. Januar, 21:00Uhr

**National Gallery**  
 ▶ USA 2014 · REGIE: Frederick Wiseman · Dokumentarfilm · 173 Min · frei ab 0 Jahren · Original mit deutschen Untertiteln  
 „Eine Sternstunde der Kunstvermittlung!“ (TAZ)  
 Von wegen verstaubt! Fred Wiseman (85!) stellt in Cannes einen Film über die ehrwürdige National Gallery vor, der es in sich hat!  
 Die schlafende Schönheit wird von Bohnermaschinen geweckt. Bald darauf belebt sich die National Gallery in London. Mitarbeiter und Museumsführer nehmen ihre Plätze ein, Besucher strömen herein. Eine dynamische Beziehung zwischen den Exponaten und ihren Betrachtern entsteht im Schloss-Gegenschusswechsel. Wiseman, der sich schon immer für Menschen in sozialen Situationen interessiert, zeigt die Formen der Kunstvermittlung und die Arbeit, die dahinter steht. Es geht um Nachdenken und Sprechen über Kunst, über die Faszination an der Geschichte hinter den Werken, über die versteckten Details, über die Einordnung, von dem, was man zu sehen bekommen ist. Man muss nur genau hinsehen. Fred Wiseman ist ein Meister darin.  
 „Trotz der enormen Länge von fast drei Stunden (...) ist NATIONAL GALLERY ein unglaublich kurzerweiliger und interessanter Film, der immer wieder Überraschendes zutage zu demmer versteht.“ (KINOZEIT.DE)  
 ▶ Di, 3. & Mi, 4. Februar, 19:00Uhr

**Handling – und überhaupts ...**  
 ▶ Deutschland 2014 · REGIE: Toni Schmid · Dokumentarfilm · 93 Min · frei ab 0 Jahren  
 Handling – ein kleines niederbayerisches Dorf mit 100 Einwohnern und einem berühmten Bewohner: Hans Jürgen Buchner, Künstlername „Handling“. Seitdem der gelernte Töpfer 1982 mit seiner ersten LP „Handling“ die bundesdeutsche Volksmusikszene aufmischte und den Deutschen Schallplattenpreis erhielt, eilt Handling von einem Erfolg zum nächsten. 15 LPs sind es bisher, ungezählte Konzerte und Tourneen und selbst als Filmmusiker ist Handling inzwischen eine Größe. Ganz klar, dass zu Buchners 70sten ein Biopic über ihn gemacht werden musste. Vom Engagement in Wackersdorf über eine Plauderstunde in Buchners Garten, der Verleihung des Bayerischen Verdienstordens und Tourneeaufnahmen (aus „Kina“) bis zu Statements seiner Partnerin Ulrike Böglmüller und Musikerkollegen reicht das hübsch gemachte Musikedoskop einer Musikantentrippe, „deren multiinstrumentell aufgestellte Mitglieder (inzwischen) selbst die Grassen der CSU von den Sitzen aufspringen lassen.“ (FILMHECHO)  
 ▶ Fr, 30. Jan. – So, 1. Februar, 17:00Uhr

**Le Capital**  
 ▶ Frankreich 2012 · REGIE: Constantin Costa-Gavras · DARSTELLER: Gad Elmaleh, Gabriel Byrne, Natacha Régnier, Céline Sallette, Hippolyte Girardot · 114 Min · frei ab 16 Jahren  
 „Ein abgründiger Thriller aus der Finanzwelt, ein furioses Porträt des modernen Kapitalismus.“ (FILMDIENST)  
 Constantin Costa-Gavras, der Altmeister des Politthrillers („Z“, „Missing“), wendet sich von den Politikern ab und den modernen Herrschern der Erde zu den Kapitalmanagern.  
 Der CEO der französischen Privatbank Phenix bricht tot auf dem Golfplatz zusammen. Überraschend wird sein Ghostwriter Marc Tourneuil, ein Aufsteiger mit maghrebinischen Wurzeln, vom Aufsichtsrat zum neuen CEO gekürt. Der Aufsichtsrat sucht offensichtlich einen leicht manipulierbaren und schnell kundbaren Mann. Aber Marc lernt die Regeln des Spiels und vergisst frühere Moralanwandelungen. „Weil nur Geld Respekt nach sich zieht“, antwortet er seiner Frau Diane, die sich ihm zunehmend entfremdet. Als der amerikanische Hedgefonds-Manager Dittmar Marc in riskante Geschäfte ziehen will, durchschaut der sein Spiel und reagiert skrupellos ...  
 Geekont im Gewand eines klassischen Hollywood-Thrillers gefilmt und großartig besetzt (Gad Elmaleh ist eigentlich Komiker), überzeugt „Le Capital“ als aufklärender, faktenreicher Finanzthriller!  
 „... so pointiert und zynisch wurde noch selten der moralische Verfall eines integren Menschen geschildert.“ (PROGRAMMKINO.DE)  
 ▶ Di, 17. & Mi, 18. Februar, 21:00Uhr

**KINO AM NACHMITTAG**  
 Liebe Kinofreunde!  
 Ausgewählte Filme für jung gebliebene, neugierige, Schicht arbeitende oder einfach nur interessierte Cineasten. Film genossen, wie es am schönsten ist: gemeinsam im Kino. Und natürlich gibt es zum gelungenen Kineoerlebnis auch ordentlichen Kaffee und guten Kuchen. Also: hinterm Ofen vor und auf zu einem Nachmittagsfilm im Casablanca!

**Sein letztes Rennen**  
 ▶ Deutschland 2013 · REGIE: Kilian Riedhof · DARSTELLER: Didi Hallervorden, Tatja Seibt, Heike Makatsch, Katharina Lorenz, Heinz W. Krückeberg, Frederick Lau, Katrin Sass · 114 min · frei ab 6 Jahren  
 „Ein schöner, kluger Film, ganz rührend zuweilen und sehr zielstrebig.“ (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG)  
 Vorbei mit „Nonstop Nonsense“! Im holden Alter von 78 setzt Didi Hallervorden zum Sprint an und läuft seinem Blödelmagede aus früheren Zeiten einfach davon!

Der Ex-Marathon-Champion Paul Averhoff lebt glücklich mit seiner Frau Margot im Ruhestand, bis Margot einen Schwächefall erleidet und Tochter Birgit, von Beruf Steuermann, auf eine Übersiedlung des rüstigen Paares ins Altersheim drängt. Paul fühlt sich abgeschoben. Kein Wunder in dem unpersönlichen Heim und einem öden Alltag zwischen Bastelstunde, Singkreis und Abendgebet. Der agile Paul nimmt all seine Energie zusammen und beginnt wieder als Läufer zu trainieren. Allen Spötteln und Resignierten wird er es noch einmal beweisen. Ehefrau Margot wird seine Trainerin und der erste Wettkampf mit Pfleger Tobias steht schon auf dem Plan ... bevor es zum Berlin Marathon geht!  
 Didi Hallervorden hat als sturer Einzelkämpfer gegen das Alter alle Sympathien von Anfang an auf seiner Seite!  
 ▶ Mi, 4. Februar, 14:30 Uhr

**Frau Müller muss weg**  
 ▶ Deutschland 2014 · REGIE: Sönke Wortmann · DARSTELLER: Anke Engelke, Milan Peschel, Gabriela Maria Schmiede, Justus von Dohnanyi, Ken Duken, Mina Tander · 87 Min · frei ab 6 Jahren  
 Zurück zur Komödie findet Sönke Wortmann („Die Papstin“, „Das Wunder von Bern“) mit seinem neuesten Kinofilm. Mit einem Staraufgebot deutscher Schauspieler verfilmte er das erfolgreiche Stück des Berliner Grips Theaters, „Frau Müller muss weg“, eine Geschichte über die Spannungen im Lehrer-Schüler-Eltern-Bermuda-Dreieck.

Auf einem hastig einberufenen Elternabend sollen die Versäumnisse von Frau Müller „besprochen“ werden. Die knallharte Managerin Jessica Hövel wird zur Sprecherin der aufgebracht Eltern ernannt. Doch alles kommt anders. Frau Müller hat nicht vor aufzugeben, sondern dreht in der Diskussion den Spieß um und konfrontiert die „Helikopter-Eltern“ (FAZ)  
 Jetzt reicht's! Die Schüler der Klasse von Frau Müller sind mit schlechten Noten nach Hause gekommen. Der Übertritt ins Gymnasium rückt für die meisten in weite Ferne.

**Honig im Kopf**  
 ▶ Deutschland 2014 · REGIE: Til Schweiger · DARSTELLER: Dieter Hallervorden, Emma Schweiger, Schwil Teiger, Jeannette Hain, Jan Josef Liefers, Katharina Thalbach, Tilo Prückner · 139 Min · frei ab 6 Jahren  
 „Heißes Kino, das berührt.“ (BR)  
 In jungen Jahren war Amandus ein rechter Feger. Aber jetzt regrediert der humorvolle Greis zum Kind. Nur die 11jährige Enkelin Tilda scheint ihn noch zu verstehen, als er von seinem Sohn Niko vom Alleinsein nach dem Tod seiner Frau erlöst und in Nikos Haus geholt wird. Als der immer vergesslichere Amandus beinahe das Haus abfackelt, sieht Niko, auch für seine Ehe mit Sarah, nur eine Chance: Amandus muss ins Pflegeheim. Tilda reagiert sofort und entführt den dementen Greis auf seine Wunschreise: nach Venedig. – Wie er-

wartet, entwickelt Schwil Teiger ein untrügliches Gespür für sein Publikum und für ein zeitgeistiges, humorvolles Märchen mit angesagten Schauspielern.  
 ▶ Do, 26. Februar – So, 1. März, 16:30Uhr



**COHERENCE**  
 ▶ Großbritannien/USA 2014 · REGIE: James Ward Byrkit · DARSTELLER: Emily Foxler, Maury Sterling, Nicholas Brendon, Elizabeth Gracen, Alex Manugian, Lauren Maher · 89 Min · frei ab ?? Jahren  
 Spätestens seit Tarkowski und Lem sollte klar sein: Zukunft hat wenig mit High-Tech-Geball, Dystopien und Allmachtsphantasien zu tun. Zukunft ist einfach morgen mit Menschen aus Fleisch und Blut und (hoffentlich) ein paar neuen Ideen. Und daher beginnt dieser Sci-Fi-Psychothriller bei einem ganz normalen Abendessen. Vier Paare machen sich einen schönen Abend, plaudern über Gott und die Welt, verpasste Chancen und „was wäre, wenn...“-Themen. Am Abend wird ein Komet an der Erde vorbeiziehen und der übliche Tratsch von seltsamen Ereignissen macht die

**TISCHLEIN DECK DICH VOM KOCHEN UND ESSEN**



Niemand kommt daran vorbei: Rund 100 000-mal isst ein Mensch in seinem Leben und bringt mit Kochen und Essen ungefähr 10 Jahre Lebenszeit. Die Bedeutung der Nahrung spiegelt sich nicht nur in Lebensmittelskandalen, Grabenkämpfen zwischen Wissenschaftlern und gerade aktuellen dogmatischen Ernährungsmoden, sondern auch in der medialen Präsenz des Themas Kochen und Essen wider. Gerade das Kino widmet sich seit seinen Ursprüngen dem Thema. Wer kennt nicht den schuhlosenkauenden Charlie Chaplin oder die opulenten Mahlzeiten des Mafia-Paten? In Spiel- und Dokumentarfilmen der letzten Jahre geht es jedoch um mehr: „Nahrung verbindet uns auf sehr intime Art mit den großen Fragen von Gesellschaft und Politik“ (AARON BROW-SAINS).

Unsere Veranstaltungssreihe „Tischlein deck dich“ wirft Schlaglichter auf den riesigen Themenbereich Kochen und Essen. Exotische, provokante, nachdenkliche und satirische.

**Lunchbox** Dabba  
 ▶ Deutschland/Indien/Frankreich 2013 · REGIE: Ritesh Batra · DARSTELLER: Irrfan Khan, Nimrat Kaur, Nawazuddin Siddiqi, Denzil Smith · 105 Min · frei ab 0 Jahren  
 Eine märchenhafte Liebesgeschichte aus Indien, charmant präsentiert und exotisch gewürzt.  
 Seit hundert Jahren wird die arbeitende Bevölkerung Mumbai von „Dabbawallas“ versorgt, Kurieren, die per Rad und Bahn täglich 200 000 Lunchpakete nahezu absolut fehlerfrei an den hungrigen Adressaten liefern. Doch einmal gibt es eine Fehlzustellung (statistische Chance 1:6 Mio!) und der mürrische Beamte Saajan bekommt statt fader Einheitskost die kulinarischen Köstlichkeiten einer vernachlässigten Ehefrau präsentiert. Ila möchte ihrer Ehe wieder mehr Würze verleihen. Mit ihren Kochkünsten will sie ihren Mann zurückgewinnen, denn die Hausfrau in der indischen Millionenstadt Mumbai fühlt sich sehr geraumer Zeit vernachlässigt. Der Beamte Saajan ist noch mehr überrascht, als am nächsten Tag ein Traumbericht mit einer Zettel-Botschaft zu ihm gebracht wird. Er

**Das große Fressen** La Grande Bouffe  
 ▶ Frankreich/Italien 1973 · REGIE: Marco Ferreri · DARSTELLER: Michel Piccoli, Ugo Tognazzi, Marcello Mastroianni, Philippe Noiret, Andrea Ferréol, Florence Giorgetti · 128 Min · frei ab 18 Jahren  
 1973 sorgte Marco Ferreri mit „Das große Fressen“ für einen handfesten Skandal. Konsumkritik und hedonistische Todessehnsucht, dargestellt in einem barocken Bilderbogen voller provozierendem Sarkasmus – das war selbst für die wilden 70er-Jahre zu viel!

Vier Männer reifen Alters, ein Pilot, ein Koch, ein Fernsehredakteur und ein Richter, haben vom Leben genug und planen ein „genussvolles“ Ende. Sie beschließen, so lange zu fressen, bis sie tot sind. Die vier treffen sich in einer verlassenem, mondänen Pariser Villa, lassen Tonnen von besten Lebensmitteln anliefern und schreiten zur Tat. Schon beim ersten opulenten Mahl vermischen die Herren weibliche Unterhaltung und bestellen drei Prostituierte. Eine Lehrerin gesellt sich freiwillig dazu. Die Ausschweifungen im Bürgerhaus werden immer grotesker und bizarrer. Bald verlassen die Prostituierten verstört die Gesellschaft und der erste der Herren wälzt vollgefressen den Freitod in seinem Bugatti. Am Schluss verlässt die einzige Überlebende das voller provozierendem Sarkasmus – das war selbst für die wilden 70er-Jahre zu viel!  
 Vier Männer reifen Alters, ein Pilot, ein Koch, ein Fernsehredakteur und ein Richter, haben vom Leben genug und planen ein „genussvolles“ Ende. Sie beschließen, so lange zu fressen, bis sie tot sind. Die vier treffen sich in einer verlassenem, mondänen Pariser Villa, lassen Tonnen von besten Lebensmitteln anliefern und schreiten zur Tat. Schon beim ersten opulenten Mahl vermischen die Herren weibliche Unterhaltung und bestellen drei Prostituierte. Eine Lehrerin gesellt sich freiwillig dazu. Die Ausschweifungen im Bürgerhaus werden immer grotesker und bizarrer. Bald

**Ein Schotte macht noch keinen Sommer** What We Did on Our Holiday  
 ▶ Großbritannien 2014 · REGIE: Andy Hamilton, Guy Jenkin · DARSTELLER: Rosamunde Pike, David Tennant, Billy Connolly, Celia Imrie, Ben Miller · 95 Min · frei ab 6 Jahren  
 DIE Komödieüberraschung aus Good Old England, getragen von drei großartigen Hauptdarstellern im Kindesalter!  
 „Alles ist Spaß auf Erden, der Mensch ist als Narr geboren“, resümiert Familienpatriarch Gordie McLeod kurz vor seinem 75. Geburtstag, zu dem sein Sohn Doug samt seiner Frau Abi und den lebhaften Kindern extra aus London zum Stammsitz in Schottland gereist ist. Die Kinder Lotte, Micky und Jessie wurden schon auf der Anreise zum Schweigen und Lügen verpflichtet. Abi und Doug stehen kurz vor der Scheidung und das sollte Opa Gordie, schwer krebbskrank, doch nicht erfahren. Dummerweise leben im elterlichen Herrenhaus auch noch Dougs geltungssüchtiger Bruder Gavin und seine hysterische Frau Margaret. Die Lebens-Lügen der Erwachsenen treffen auf die Aufrichtigkeit der Kinder. Doch während der neurotische Haufen für Opta während chaotische Turbulenzen sorgt, ist Frau Gordie sein

„Reichlich schwarzer britischer Humor mischt sich mit Witzeleien für den Hausgebrauch, ... ,erst geht es lakonisch, gemächlich und gutartig zu, dann wird es rasant, bissig und zugespitzt.“ (BERLINER ZEITUNG)  
 Jubiläum reichlich egal. Er verzieht sich lieber mit den Kindern an den Strand ...  
 „Alles ist Spaß auf Erden, der Mensch ist als Narr geboren“, resümiert Familienpatriarch Gordie McLeod kurz vor seinem 75. Geburtstag, zu dem sein Sohn Doug samt seiner Frau Abi und den lebhaften Kindern extra aus London zum Stammsitz in Schottland gereist ist. Die Kinder Lotte, Micky und Jessie wurden schon auf der Anreise zum Schweigen und Lügen verpflichtet. Abi und Doug stehen kurz vor der Scheidung und das sollte Opa Gordie, schwer krebbskrank, doch nicht erfahren. Dummerweise leben im elterlichen Herrenhaus auch noch Dougs geltungssüchtiger Bruder Gavin und seine hysterische Frau Margaret. Die Lebens-Lügen der Erwachsenen treffen auf die Aufrichtigkeit der Kinder. Doch während der neurotische Haufen für Opta während chaotische Turbulenzen sorgt, ist Frau Gordie sein



▶ Do, 19. – Sa, 21. Februar, 19:00Uhr